

## Bestandskonzept der Universitätsbibliothek Salzburg

- I. Die Universitätsbibliothek Salzburg ist für die Literatur- und Informationsversorgung für Studium, Lehre und Forschung an der Universität Salzburg verantwortlich. Sie gliedert sich als Abteilung der Universität in die Hauptbibliothek und mehrere Teilbibliotheksstandorte. Die Teilbibliotheken (historisch meist als eigenständige Institutions- bzw. Fakultätsbibliotheken gegründet) decken dabei auf Basis der von den Fachbereichen (mit-)gesteuerten Bestandsentwicklung den Literaturbedarf der jeweiligen Fächer ab. Darüber hinaus verfügen die Teilbibliotheken i. d. R. auch über ein eigenständiges Literaturbudget für den Ankauf von Lehrliteratur bzw. zur ergänzenden Bestandsentwicklung vor Ort.
- II. Der Bestand der Universitätsbibliothek Salzburg soll ihren Charakter als primär wissenschaftliche Bibliothek spiegeln und sich entsprechend vom Angebot öffentlicher Büchereien abgrenzen.
- III. An der Hauptbibliothek erfolgt im Bereich der Monographien auf Basis der Publikationssprachen Deutsch und Englisch eine eigenständige Bestandsentwicklung, die sich einerseits komplementär zu den Teilbibliotheken entwickeln, andererseits vor allem das folgende Fächerspektrum für die interessierte Öffentlichkeit erschließen soll:

Fachgebiet	Sammlungsprofil
Geschichte	Umfangreiche Sammeltätigkeit
Philosophie	
Maßgebliche Belletristik	z.B. Preisträgerliteratur
Allgemeine und vergleichende Sprach- und Literaturwissenschaft	Breite wissenschaftliche Auswahl
Kunstgeschichte	
Pädagogik	
Politologie	
Psychologie	
Soziologie	
Wirtschaftswissenschaften	
Allgemeine Naturwissenschaft	Grundlegende wissenschaftliche Auswahl
Informatik	
Medien- und Kommunikationswissenschaften	
Musikwissenschaft	
Rechtswissenschaft	
Sport	
Theologie und Religionswissenschaften	
Umweltforschung	

- IV. Weiters werden an der Hauptbibliothek sogenannte Salisburgensien systematisch gesammelt. Unter Salisburgensien versteht man Druckwerke (Bücher und andere Medien), die sich mit Stadt und Land Salzburg, den angrenzenden Räumen (wie dem bayrischen Rupertiwinkel) inhaltlich befassen oder im Raum Salzburg gedruckt und/oder verlegt bzw. von Salzburger Autorinnen oder Autoren verfasst worden sind.

Diese Medien unterliegen, da sie oftmals unikal an der Universitätsbibliothek gesammelt werden, unter dem Aspekt der Langzeitarchivierung ggf. einer eingeschränkten Benutzbarkeit (z.B. Lesesaalbenutzung vor Ort).

- V. Das an der Universitätsbibliothek angesiedelte Universitätsarchiv übernimmt als „Gedächtnis der Universität Salzburg“ die Aufgabe, die Geschichte der Universität in allen Facetten zu bewahren, zu erforschen und, sofern rechtlich möglich, der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen. Das Universitätsarchiv fungiert somit als Speicherort für historische und zeitgenössische Dokumente und Akten.
- VI. Der Bestand der Universitätsbibliothek Salzburg ist inhaltlich primär klassifikatorisch nach RVK (Regensburger Verbundklassifikation) zu erschließen und im Freihandbereich, für den Fall von physischen Neugliederungen einzelner Standorte, auch präferiert nach RVK aufzustellen. Nach Maßgabe zeitlicher Ressourcen wird auch die verbale Erschließung angestrebt.
- VII. Die Bestandspolitik wird grundsätzlich von der Annahme geprägt, dass Werke lediglich einmal beschafft werden sollen (Gebot der Dublettenvermeidung); wohlbegründete Ausnahmen sind z.B. im Bereich der Lehrbuchliteratur aber möglich.
- VIII. Die dauerhafte Archivierung im engeren Sinne wird primär für den Bereich der Salisburgensien und, im Bereich der Periodika, unter Berücksichtigung von *Shared Archiving Austria* angestrebt. Ansonsten ist die Bestandspolitik darauf ausgelegt, den aktuellen Literaturbedarf von Forschung und Lehre an der Universität Salzburg abzudecken.
- IX. Besondere Berücksichtigung für die dauerhafte Archivierung an der Hauptbibliothek finden auch einschlägige Standardwerke und Bestände mit hoher Nutzung aus dem oben genannten Fächerspektrum (siehe Punkt III.).
- X. Physische Periodikabestände sollen nach Möglichkeit an einem Standort der Universitätsbibliothek Salzburg gebündelt aufgestellt sein; wohlbegründete Ausnahmen sind aber z.B. im Bereich von Themenheften und dynamischen Beständen (aktuelle Hefte fachbereichsnah an einer Teilbibliothek, dauerhaft zu archivierender Altbestand an der Hauptbibliothek) möglich.
- XI. Die Hauptbibliothek definiert sich primär als Ausleihbibliothek und strebt daher – bis auf wohlbegründete Ausnahmen z.B. im Bereich der Langzeitarchivierung (siehe Punkt IV. und VIII.), der Bibliothekssammlungen und älterer Werke – die Entlehnbarkeit ihres Bestandes an.
- XII. Die Beschaffung von (neuen) Periodika erfolgt – sofern möglich – präferiert als ausschließlich digital zugängliches Abonnement.
- XIII. Die Beschaffung von Monographien erfolgt an den Teilbibliotheken in Hinblick auf das Format (E-Book oder gedruckte Version) in Abstimmung mit den betroffenen Fachbereichen, an der Hauptbibliothek gesteuert durch die Koordinationsstelle Fachreferent:innen. Zum überwiegenden Anteil erfolgt der Erwerb wissenschaftlicher Monographien im Format E-Book nach quantitativen Kriterien (z.B. Nutzungsstatistiken), zentral gesteuert durch das Referat B 1, Elektronische Ressourcen und Bibliothekskonsortien.
- XIV. Die Universitätsbibliothek betreibt eine laufende Sichtung ihres Bestandes, um nicht mehr relevante bzw. benötigte Medien der Deakzession zuzuführen.